

Jubiläum 20 Jahre Weißenburg

31.01.2016

Grußwort von Brigitte Lösch

Liebe Vorstände der Weißenburg
lieber Joachim
liebe ehrenamtlich Aktiven der Weißenburg,
liebe Freunde und Freundinnen der Weißenburg

als Stuttgarter Landtagsabgeordnete (als Vizepräsidentin des Landtags) aber auch ganz persönlich gratuliere ich dem Zentrum Weißenburg ganz ganz herzlich zum 20 jährigen Bestehen.

Ja wer hätte das gedacht, dass es dieses „schwul-lesbische“ Zentrum nun schon 20 Jahre gibt – und vor allem, dass es sie – allen „Unkenrufen“ zum Trotz –auch immer noch gibt

Die meisten von euch wissen noch: vor 20 Jahren tat sich Baden-Württemberg und auch die Stadt Stuttgart immer noch sehr schwer mit dem Thema Homosexualität (von Trans- und Interpersonen ganz zu schweigen).

Trotz CSDs (aber noch nicht in Stuttgart), dem ersten Schwulen in der Lindenstrasse und trotz der Aktualität vom Thema Schwule durch Aids/HIV war die Gesellschaft doch eher homophob eingestellt – Diskriminierung und Vorurteile waren Alltag. Gerade deshalb war es damals so wichtig dieses Zentrum zu haben – als Treffpunkt, Anlaufpunkt, als Kneipe aber eben auch als Schutzraum!

Hier mein ganz besonderer Dank allen engagierten Lesben und Schwulen der Weißenburg - Sie haben in und für Stuttgart in den vergangenen Jahrzehnten sehr viel geleistet. Mit ihrem Zentrum und Angeboten haben sie den Homosexuellen Öffentlichkeit verschafft und haben sich für deren Rechte und gesellschaftliche Akzeptanz eingesetzt. Aufgrund Ihrer engagierten und vor allem ehrenamtlichen Arbeit wurde Stuttgart eine offenerere und ‚homophileren‘ Stadt. Sie haben den Weg für mehr Toleranz und Akzeptanz sowie gegen Diskriminierung bereitet.

Mittlerweile beherbergt die Weißenburg um die 20 Gruppen, Vereine - ob Schwuler oder lesbischer Chor, ob Sportverein Abseitz, junge schwule und lesbische Gruppen der IHS – sie alle nutzen die Weißenburg als Adresse und die Räume zum Treffen und Austausch. Und ich glaube, dass wohl einige Gruppen ohne Weißenburg auch gar nicht entstanden wären.

Und nach 20 Jahren Ehrenamt wird sich hier in der Weißenburg auch einiges positiv verändern: Die Stadt Stuttgart hat Mittel bewilligt für eine Beratungsstelle für LSBTTIQ – und in Kooperation mit dem Fetz wird diese hier eingerichtet (1/2 Stelle von der Stadt Stuttgart) und es wird eine Queere Bürogemeinschaft der Weißenburg

zusammen mit der IG CSD, Abseitz und der Geschäftsstelle des Netzwerks LSBTTIQ in der Lazerettstraße geben.

Aber nun – ob er's will oder nicht – muss ich mit Blick auf diese 20 Jahre eine Person ganz besonders nennen: Joachim Stein – der vor 20 Jahren dieses Zentrum gegründet hat und seit 20 Jahren im Vorstand ist – und ich glaube alle werden mir zustimmen: ohne ihn würde es dieses Zentrum nicht mehr geben!

Lieber Joachim – ich habe Dich die letzten Jahre als überaus engagierten und kompetenten Gesprächspartner erlebt – hier an dieser Stelle meinen großen Dank und auch meinen großen Respekt vor Deiner Arbeit und Dein überdurchschnittliches Engagement wenn es ums Thema Schwule / Homosexuelle geht.

(... denn Du bist ja nicht nur in Sachen Weißenburg aktiv ...)

Aber die Weißenburg wäre nichts ohne das überdurchschnittliche Engagement von Ihnen allen – allen Ehrenamtlichen – sei es die Vorstände, die Helfer*innen und anderen Aktiven – auch Ihnen meinen ganz großen DANK!

Und gerade in den letzten Jahren war die Weißenburg ein sehr wichtiger Ort und Initiator: hier wurde im Herbst 2012 die gesamte landesweite Community eingeladen – hier wurde dann der Grundstein für das landesweite Netzwerk LSBTTIQ gelegt, das sich dann im Frühjahr 2013 gründete – und das sich bei der Erstellung der landesweiten Aktionsplans für Akzeptanz und gleiche Rechte maßgeblich eingebracht hat.

Denn wir in Baden-Württemberg – und Sie als Community - können stolz sein: als 7. Bundesland haben wir im Juni 2015 den Aktionsplans „Für Akzeptanz & gleiche Rechte Baden-Württemberg“ verabschiedet – mit zwanzig konkreten Zielen zum Abbau von Diskriminierung - querbeet durch alle Zuständigkeitsbereich – vom Aufbau von bedarfsgerechten Beratungs- und Unterstützungsangeboten, Sensibilisierung der Akteure in der Pflege bis hin zur Schaffung einer diskriminierungsfreien Arbeitswelt. Hierfür stehen 2015 und 2016 insgesamt 1 Mio. Euro zur Verfügung

Beim neu überarbeiteten Bildungsplan 2016 wird das Thema sexuelle Identität / sexuelle Vielfalt als eine von 6 Leitperspektiven „Bildung für Toleranz und Akzeptanz von Vielfalt“ fest verankert.

Auch beim Thema Aufarbeitung der Verfolgung und Repression durch § 175 StGB sind wir auf dem Weg. Noch dieses Jahr starten 2 Forschungsprojekte in Kooperation mit der Bundesstiftung Magnus Hirschfeld, der Uni Stuttgart und dem Institut für Zeitgeschichte (München-Berlin) dazu – die Landesregierung hat hierzu ca. 450.000 Euro zur Verfügung gestellt (200.000 Euro beim SoMi und 250.000 Euro beim MWK).

Sie / Ihr seht in den letzten 5 Jahren hat sich im Land und auch Stuttgart sehr viel getan hinsichtlich Akzeptanz und Gleichstellung.

Aber von einer richtigen Akzeptanz und Normalität sind wir leider immer noch

entfernt – gerade wenn ich an die zunehmende Hetze und an die „Demo für Alle“ denke, die gegen Genderwahn und Homosexualität agiert.

Deshalb kommen wir – die Politik wie auch Ihr - nicht drum herum uns weiter für den Abbau von Diskriminierung von Lesben, Schwulen, Bisexuellen, Transgender, Trans- und Inter-Personen einzusetzen

um gemeinsam eine Gesellschaft gestalten, in der Menschen sich angstfrei outen und leben können, in der es keine Anfeindungen aufgrund von sexueller und geschlechtlicher Identität gibt.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen, Euch allen noch eine schöne Feier hier im Zentrum Weißenburg.

Vielen Dank!